

## **Erfahrungsbericht über das Auslandssemester am**

---

### **Waterford Institute of Technology**

**WS 2018/19**

Für mich stand schon von Anfang an fest, dass ich während meines BWL-Studiums ins Ausland gehen möchte. Die Hochschule München hat mehrere gute Partneruniversitäten und meine erste Wahl war eigentlich Helsinki, welche ich aber nicht erhielt. Stattdessen gab es für mich die Möglichkeit nach Waterford zu gehen. Um ehrlich zu sein, hatte ich vor meinem Auslandssemester noch nie etwas von der fünftgrößten Stadt Irlands gehört, war aber trotzdem fest entschlossen, mein Semester dort zu verbringen. Um ein Auslandssemester absolvieren zu können, verlangt die Hochschule München gewisse Voraussetzungen, wie etwa die Betreuung und Unterstützung eines Gaststudenten und das Bestehen einer der Englischprüfungen. Daneben werden noch das Learning Agreement benötigt, bei welchem man die Fächer auswählt, die man dann letztendlich belegen möchte. Das Learning Agreement kann sich aber auch wieder ändern, wenn etwa bestimmte Fächer an der Partneruniversität nicht mehr angeboten werden.

Das Wintersemester an der WIT beginnt Anfang September mit den Orientation Days, bei denen man schon die anderen Erasmusstudenten kennenlernen kann und endet am 22. Dezember. Ende Oktober hat man eine Woche frei, die sogenannte Reading Week, die man am besten für diverse Reisen in Irland nutzen sollte.

#### **Anreise**

Da seit letztem Jahr die Fluggesellschaft Ryanair auch von München nach Dublin fliegt, gestalten sich Anreise und Abreise sehr einfach und günstig. Vom Flughafen Dublin nach Waterford gibt es eine sehr gute Busverbindung, JJ Kavanagh, die auch direkt vor den Riverwalk Apartments hält und etwa 18 Euro kostet. Es gibt auch etwas günstigere Busverbindungen, die allerdings am Hafen in Waterford halten, was sich bei einer Anreise mit mehreren Koffern als nicht sehr bequem erweist.

#### **Waterford Institute of Technology**

Das Waterford Institute of Technology ist eine der größten und auch besten Universitäten in Irland, erinnert aber eher an eine amerikanische Highschool. Im Gegensatz zu der Hochschule München, insbesondere dem Campus in Pasing, hat der Campus an der WIT einiges zu bieten. So gibt es mehrere Cafes, eine große Mensa und auch einen eigenen Club, in welchem regelmäßig Partys stattfinden. Vor allem am Anfang des Semesters ist es an der WIT sehr unübersichtlich, da sich die Stundenpläne regelmäßig ändern und einige Kurse überhaupt nicht angeboten wurden. Nach zwei Wochen des Chaos pendelt es sich aber allmählich ein und nach Rücksprache mit der Hochschule München fand ich auch andere Fächer, die ich mir stattdessen anrechnen lassen konnte. Der Unitag beginnt für die meisten Studenten entweder um 9 oder 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr.

---

Die Fächer an der WIT sind ein wenig einfacher als die in München und sind entweder Continuous Assignments (CA) oder werden mit sogenannten Final Exams benotet. Bei manchen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht, welche auch bei der Benotung miteinfließen kann und weshalb man sogenannte "Clashes" (zeitliche Überschneidung zweier Fächer) vermeiden sollte. Bei den CAs setzt sich die Note aus Hausarbeiten und mehreren Präsentationen zusammen, weshalb man auch schon während des Semesters kontinuierlich etwas für die Uni tun muss. Die Final Exams sind schriftliche Prüfungen, die am Ende des Semesters stattfinden und in der Regel 2 Stunden dauern. Der Lernaufwand für diese Prüfungen ist jedoch etwas geringer als in München und generell kann das Niveau ein bisschen unter dem der Hochschule München eingestuft werden. Insgesamt habe ich 6 Fächer belegt, von denen 4 CA und 2 Final Exams waren. Zwei der CA können bei der Hochschule jedoch nur als AW-Fächer angerechnet werden, waren aber mit ebenso viel Aufwand verbunden wie die anderen Fächer. Für mich war diese Kombination eigentlich sehr gut, wer aber eher ein "Partysemester" absolvieren möchte oder es etwas entspannter mag, dem würde ich raten, nur 4 Fächer zu belegen.

### **Belegte Fächer:**

#### - Macroeconomics 1 (Final Exam)

Kann für Makroökonomie angerechnet werden. Es empfiehlt sich, den Kurs bei der Dozentin zu wählen, da sie regelmäßig Wiederholungen am Anfang der Stunde macht und wirklich sehr bemüht ist, dass alle Erasmusstudenten den Stoff verstehen. Zudem ist es sehr interessant, da man die irische Wirtschaft näher kennenlernt. Am Ende des Semesters gibt es eine schriftliche Prüfung, die 2 Stunden dauert und, wenn man gelernt hat, wirklich gut machbar ist.

#### - International Economics (Final Exam)

Dieses Fach kann für Außenwirtschaft angerechnet werden und findet 4 mal die Woche statt. Der Dozent ist sehr nett, jedoch ist die Vorlesung manchmal etwas verwirrend. Die schriftliche Prüfung am Ende dauert ebenfalls 2 Stunden und ist gut machbar.

#### - New Business Creation (CA)

New Business Creation kann man sich für Entrepreneurship anrechnen lassen. Hier erarbeitet man zusammen mit anderen Studenten eine Start-up Idee und erstellt am Ende einen Business Plan, den man dann auch präsentieren muss. Anders als an der Hochschule München lernt man hier wirklich indem man aktiv wird und kann seiner Kreativität freien Lauf lassen. Um gute Noten zu erzielen, verlangt die Dozentin aber, dass man sich wirklich anstrengt und eine qualitativ hochwertige Arbeit abgibt.

#### - Understanding the Irish (CA)

Kann als AW-Fach angerechnet werden und ist mit eher weniger Aufwand verbunden. Hier lernt man sehr viel über die Iren und ihre Kultur kennen, weshalb es hauptsächlich von anderen Erasmusstudenten belegt wird und ich es nur empfehlen kann.

#### - Social Psychology of Organisation (CA)

Dieses Fach kann ebenfalls als AW-Fach angerechnet werden, ist aber genauso viel Aufwand wie andere Fächer, die eigentlich 5 ECTS bringen. Der Stoff an sich wäre sehr interessant,

allerdings zeigt die Dozentin meist nur Youtube Videos oder liebt den Stoff ab, weshalb ich das Fach eher als langweilig empfand.

- Business Strategy (CA)

Kann für Strategische Planung angerechnet werden und setzt sich aus einer Art Hausarbeit zusammen, in der man zunächst mit seiner Gruppe eine Industrie analysieren muss und dann im Individual Part seine Firma innerhalb der Industrie mithilfe von Porter und PESTLE analysieren muss. Dieses Fach war am aufwändigsten, man muss allerdings sagen, dass man wirklich einiges gelernt hat, sowohl wie man ein Unternehmen richtig analysiert als auch wie man eine Bachelorarbeit richtig schreibt und zitiert.

## **Unterkunft**

In Waterford gibt es entweder die Möglichkeit, eine private Unterkunft zu mieten oder aber in eines der Studentenwohnheime zu ziehen. Hier ist Riverwalk das einzige Wohnheim, in welchem man auch nur für ein Semester unterkommt. Riverwalk ist wie eine kleine Siedlung aufgebaut, in der es insgesamt 9 Wohnblöcke gibt mit jeweils 20 2er, 3er oder 4er Apartments. Strom und Heizkosten sind noch extra zu bezahlen und können vor allem über die Wintermonate sehr hoch werden. Hierfür benötigt man eine Karte von Pinergy, die man an der Kasse von SuperValu mit dem gewünschten Betrag aufladen kann. Hier sollte man erwähnen, dass es wirklich extrem kalt werden kann in den Zimmern (wir saßen zum Teil mit 2 Pullis und 3 Paar Socken in unseren Zimmern) und die sogenannte "Heizung" nicht wirklich heizt, jedoch sehr viel Strom frisst. Es lohnt sich daher, einen Heater zu kaufen und so die Kosten von 6-7 Euro pro Tag auf 3-4 Euro zu reduzieren. Diesen Heater kann man für circa 12 Euro bei SuperValu kaufen und das Geld dafür lohnt sich wirklich. Gegen den Schimmel, der in sehr vielen der Zimmer Mitbewohner war, konnte man nicht sehr viel machen, außer ihn zu ignorieren.

Auch wenn Riverwalk wirklich nicht die beste Unterkunft ist, würde ich es dennoch empfehlen, da hier die meisten Erasmus Studenten wohnen und die meisten pre-drinks und Partys stattfinden und es gerade in der Anfangsphase die ideale Möglichkeit bietet, so viele neue Leute wie möglich kennenzulernen. Über die Lage kann man sich auch nicht beschweren, da es zu Fuß nur knapp 20 Minuten zur Uni sind und man auch in das City Center nur 20 bis 25 Minuten benötigt, was nach dem Feiern gehen wirklich praktisch ist. Wer nicht zu Fuß zur Uni laufen will, für den gibt es seit letztem Jahr auch die Möglichkeit, mit dem kostenlosen WIT-Bus zu fahren, der allerdings nur dreimal am Morgen und zweimal am Nachmittag fährt. Auch Einkaufsmöglichkeiten, wie etwa Lidl, Aldi, SuperValu oder Tesco sind in nur 5-10 Minuten zu erreichen.

## **Waterford und Freizeitgestaltung in Irland**

Wie oben bereits erwähnt, hatte ich davor noch nie etwas von dieser Stadt gehört. Waterford ist die älteste Stadt in Irland und im City Center traf man immer andere Erasmusstudenten an und hatte mehrere Möglichkeiten, den Abend zu genießen. Wer es traditionell irisch wünscht, der kann sich für Pubs mit irischer Lifemusik entscheiden. Für diejenigen, die eher Techno Musik präferieren, stehen auch Clubs zur Verfügung. Auch zum Meer ist es nicht weit, etwa 20

Minuten mit dem Bus nach Tramore oder Dunmore East. Für alle Surfliebhaber gibt es in Tramore auch die Möglichkeit, surfen zu gehen. Neben dem Surfen gibt es in Irland aber generell sehr viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten.

Die WIT bietet verschiedene Sportkurse an, die gegen eine geringe Gebühr von circa 5 Euro pro Semester besucht werden können. Allerdings finden 90 % der Sportkurse an der WIT Arena statt, zu der man nur mit einem von der WIT organisierten Bus kommt. Etwa 7 Minuten von Riverwalk gibt es ein gutes Fitnessstudio (Kingsfisher) welches Studenten einen besonderen Rabatt gewährt und für die Dauer eines Semester 150 Eurp kostet und neben den Sportgeräten und zahlreichen Kursen auch eine Sauna, Whirlpool und ein Schwimmbecken bietet. Die Sauna ist besonders zu empfehlen, wenn man sich mal wieder aufwärmen möchte oder nach dem Eiszimmer in Riverwalk ein Bedürfnis nach Wärme verspürt. Daneben sollte man in Irland definitiv reisen. Hier empfiehlt es sich, ein Auto zu mieten, da das Bussystem in Irland noch nicht so ausgeklügelt ist und man mit dem Auto einfach flexibler ist. Die atemberaubendsten Landschaften finden sich an der Westküste Irlands, wie etwa die Cliffs of Moher oder der Ring of Kerry. Über die Wochenenden haben wir oft Roadtrips gemacht, allerdings muss man darauf achten, dass der Fahrer mindesten 23 Jahre alt sein muss, am besten noch älter, da es sonst sehr teuer werden kann. Auch Städtetrips nach Dublin, Cork oder Galway kann ich nur empfehlen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Semester in Waterford wohl mit Abstand das beste Semester bisher war und ich es nur jedem empfehlen kann, diese Erfahrung zu machen. Man lebt selbständig in einem fremden Land, lernt eine neue Kultur kennen und schließt sehr viele neue internationale Freundschaften und hat einfach eine jede Menge Spaß. Nebenbei intensiviert man natürlich seine Englischkenntnisse und die Hürden, in einer fremden Sprache zu sprechen, verschwinden sehr schnell.

## **Ein paar Eindrücke Irlands**



Strandabschnitt in der Nähe von Galway

---



Irgendwo im Nirgendwo während eines Roadtrips



Tramore Beach im November

---